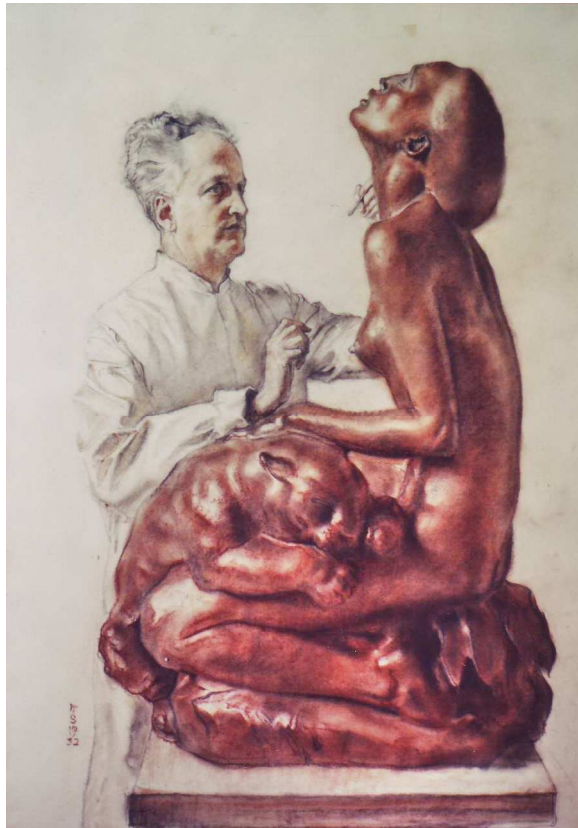


## Der Nachlass des Badener Bildhauers Josef Müllner (1879 – 1968)

Der Badener Kaufmannssohn Josef Müllner schaffte 1896 die Aufnahmeprüfung in die Akademie der Bildenden Künste, war Schüler von Edmund Hellmer und absolvierte die Meisterklasse bei Kaspar Zumbusch. 1904 eröffnete er sein eigenes Atelier in Wien, 1910 wurde er zum Professor an die Akademie berufen. 1948 trat er in den Ruhestand und kehrte in seine Heimatstadt Baden zurück.



*Porträt Josef Müllner, 1932  
(Farbkreidezeichnung von Hans Strohofer, KSP 1)*

Befasste sich der Künstler zu Beginn seiner Karriere vorwiegend mit Kleinplastiken, so entwickelte er bald den Hang zum Monumentalen. Die bekanntesten Werke in dieser Hinsicht sind wohl das Lueger-Denkmal in Wien (1913/1926) und das Kriegerdenkmal in Baden (1934), das zum Besten seines Schaffens gezählt wird – bewusst verzichtet er auf eine Heroisierung und stellt den Krieger in seiner nackten Verletzlichkeit dar.

Ein weiterer wichtiger Aspekt im Schaffen Müllners war der Versuch, das Tier in seiner typischen Haltung und Bewegung darzustellen. Waren das zunächst Pferd und Reiter in allen Bewegungsphasen, so begann er sich bald auch mit Katzen und Raubkatzen, Walrossen, Seekühen u.v.a. zu beschäftigen. Zoologen rühmen, dass nicht nur Anatomie und Bewegungsablauf, sondern geradezu die Seele des Tiers zum Ausdruck kommt. Für beide Kategorien von Tierdarstellungen gibt es in Baden ein prominentes Beispiel: Im Kurpark beeindruckt „Der nackte Reiter“ (1908, hier aufgestellt 1964), bei der Wohnhausanlage Kaiser Franz-Ring 15 die Gruppe „Scherzo“ (1913): Zwei Katzen umspielen die Füße eines zimbelschlagenden Jünglings.

Im Jahre 1954 überließ Müllner dem Rollettmuseum zahlreiche Kleinplastiken sowie Entwürfe, Modelle und Fotodokumentationen seines Werkes. 1988 erfuhr dieser Nachlass durch eine Schenkung aus dem Familienkreis des Künstlers eine wichtige Ergänzung, so dass der Badener Nachlass heute über 50 Originale und Studien und weit über 300 Skizzen, Aquarelle und Fotos enthält. Auf Nachfrage ist diese Sammlung in einem (recht beengten) Schauderpot zu besichtigen.

### Literatur:

Walter PERKO, Der akademische Bildhauer Josef Müllner (1879 – 1968) (Katalogblätter des RollettMuseums Baden, Nr. 16, 2. Aufl. 2004)